



A

Afinum Management GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Afinum Management GmbH (nachfolgend „Afinum“, „KVG“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in München. Sie wird beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 129510 geführt, ihre Geschäftsanschrift lautet Theatinerstr. 7, 80333 München.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Alternative Investment Funds („AIFs“).

Die Gesellschaft ist eine nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) lizenzierte Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Erlaubnis wurde gemäß § 20 Abs. 1 i. V. m. § 22 KAGB für die Tätigkeit als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft am 21. Februar 2024 erteilt. Die Gesellschaft betreibt keine erlaubnispflichtigen Geschäfte nach dem KWG und nach der GewO.

Die von der Afinum Management GmbH geführten AIFs sind jeweils in der Form einer vermögensverwaltenden GmbH & Co. KG aufgelegt und diese investieren in etablierte kleinere und mittelständische Unternehmen mit einem durchschnittlichen Eigenmitteleinsatz pro Investition zwischen ca. EUR 25 Mio. und ca. EUR 50 Mio., vorwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Investitionen erfolgen bevorzugt in den dezidierten Sektoren bzw. Verticals „Software & TMT“, „Healthcare“, „Industrial Technology“ und „Consumer & Internet“ in Unternehmen mit positiven Ergebnissen vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“), mit erwartetem Wachstum und einem hohen Entwicklungspotenzial. Zum Ende des Geschäftsjahres erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf die Verwaltung von drei AIFs sowie der Auflage eines neuen AIF.

Die AIFs sind als sog. Spezial-AIFs im Sinne des KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgelegt, die jeweils keine Rückgaberechte für einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren ab der Erstanlage vorsehen. Die Anleger beteiligen sich an den Afinum Spezial-AIFs jeweils unmittelbar als Kommanditisten mit einer festen Höchstkapitalzusage, eine darüberhinausgehende Nachschusspflicht der Anleger wird ausgeschlossen. Die Anleger der Spezial-AIFs sind semiprofessionelle oder professionelle Anleger im Sinne des KAGB.

Zum 31. Dezember 2024 werden die folgenden drei AIFs bzw. Spezial-AIFs von der Gesellschaft verwaltet:

- Afinum Siebte Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG i.L. („Afinum 7“) (BaFin-ID 70145039)
- Afinum Achte Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG („Afinum 8“) (BaFin-ID 70150582)
- Afinum Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG („Afinum 9“) (BaFin-ID 70163575)

Zudem wurde im Jahr 2024 mit den Vorbereitungen zur Auflage des folgenden AIF begonnen, dessen First Closing im Mai 2025 durchgeführt wurde:

- Afinum X Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG („Afinum X“) (BaFin-ID 70172621)

Der Afinum Management GmbH obliegt - direkt oder im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit den geschäftsführenden Kommanditisten eines AIF - die Verwaltung und Anlage des Vermögens der AIFs. In diesem Zusammenhang gehören zum Aufgabenbereich der KVG insbesondere Tätigkeiten wie das Portfoliomanagement, das Risikomanagement, die Verwaltung der AIFs, die Zulassung von Anlegern und die Anlegerverwaltung.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Wir verweisen auf unsere Darstellung im "Risikobericht" dieses Lageberichts.



Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“ oder kurz „EBITDA“).

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft verwaltet derzeit drei AIF, die an verschiedenartigen Unternehmen beteiligt sind, deren Geschäftsaktivitäten auf den deutschen, europäischen und auch globalen Markt ausgerichtet sind. Die Entwicklung der Gesellschaft ist daher abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung in verschiedenen Regionen, nicht zuletzt, weil diese Entwicklungen Rückwirkungen auf den Markt der exportabhängigen deutschen Wirtschaft haben.

Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) blieb das globale Wachstum im Jahr 2024 stabil mit einem prognostizierten Wachstum von 3,2 %, während die Inflation weiter zurückging. Die Weltwirtschaft blieb somit robust und der globale Handel beginnt, sich zu beleben.^[1] Die OECD geht davon aus, dass sich diese Widerstandsfähigkeit fortsetzen wird, wobei die Prognose einen Anstieg des globalen BIP in den Jahren 2025 und 2026 um 3,3 % zeigt und die Inflation auf die Zielvorgaben der Zentralbanken zurückgeht. Dahinter verbergen sich jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen und Ländern, welche mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Insbesondere sind zunehmende Risiken im Zusammenhang mit den wachsenden Spannungen in internationalen Handelsbeziehungen, mit Protektionismus sowie einer möglichen zunehmenden Eskalation geopolitischer Konflikte und einer schwierigen Finanzpolitik in einigen Ländern zu beobachten.^[2]

Im Euroraum nahm laut ifo Institut die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2024 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal bzw. um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr zu - der stärkste Anstieg seit zwei Jahren. Die Reallohnzuwächse, der robuste Arbeitsmarkt und die gesunkene Inflation führen schrittweise zu einer Belebung des privaten Konsums. Das ifo Institut prognostiziert für die Industriekonjunktur aufgrund des allmählichen Anstiegs der Investitionen nur eine langsame Erholung. Insgesamt wird geschätzt, dass die Wirtschaftsleistung im Euroraum in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 1,2 % zunehmen wird. Dabei sollen die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsländern des Euroraums groß bleiben.^[3]

Im Gegensatz zum Euroraum und zur Weltwirtschaft stagniert jedoch das Wachstum in Deutschland. Nach Auffassung des Sachverständigenrats bleibt der Ausblick „trüb“. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt um nicht mehr als 0,1 % gewachsen. Die deutsche Wirtschaft profitierte unter anderem weniger vom Wachstum der Weltwirtschaft als dies in der Vergangenheit der Fall war. Der Sachverständigenrat prognostiziert, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,1 % zurückgeht. Im Jahr 2025 ist nur mit einem geringfügigen Wachstum von 0,4 % zu rechnen, das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als im Frühjahr 2024 erwartet wurde. Die Verbraucherpreisinflation wird für das Jahr 2024 auf 2,2 %, im Jahr 2025 auf 2,1 % geschätzt.^[4]

Gemäß ifo Institut erfordern Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung einen Umbau von Produktionsstrukturen, bei dem bestehende Geschäftsmodelle verschwinden und neue Produktionskapazitäten entstehen.^[5] Insbesondere Themen wie Bürokratie(-belastung), Energie und Steuern sind wesentliche Themen, die die Unternehmen aktuell beschäftigen.^[6]

Der deutsche Private Equity-Markt befand sich laut KfW Research zum Jahresende im Stimmungstief. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen verschlechtern sich. Die Leitzinssenkungen im Oktober und Dezember 2024 durch die EZB konnten die Stimmung auf dem Private Equity-Markt nur unwesentlich beflügeln. Nach einem Zwischenhoch in den Quartalen zwei und drei sei das Neuinvestitionsklima im vierten Quartal 2024 wieder deutlich zurückgegangen. Die Beurteilung der Investitionsbereitschaft liegt den Ergebnissen des KfW Research Papers nach im langjährigen Durchschnitt, für die ersten sechs Monate des Jahres 2025 wird eine stagnierende Investitionstätigkeit prognostiziert. Gründe dafür seien unter anderem die anhaltenden Schwächen bei Dealflow und Exits. Mittelständische deutsche Unternehmen seien aufgrund der schlechten Konjunktur stark belastet. Damit fehle es momentan auch an qualifizierten Investitionszielen und Abnehmern für mögliche Exits.^[7]

In der Schweiz hingegen gibt es einen positiveren Ausblick auf die Wirtschaftslage: Es wird erwartet, dass das BIP 2024 um 1,3 % und 2025 um 1,5 % wachsen wird, bevor es 2026 auf 1,9 % ansteigt. Das Wachstum basiert auf der anziehenden Binnennachfrage, der rückläufigen Inflation, günstigeren Finanzierungsbedingungen und der steigenden Beschäftigung. Die Inflation ist gesunken und wird in den Jahren 2025 und 2026 bei 1,0 % bleiben. Der fiskalische Kurs wird in den nächsten zwei Jahren insgesamt weitgehend neutral bleiben, auch wenn eine geringfügige Verbesserung der haushaltspolitischen Ergebnisse einen Rückgang der Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP in den Jahren 2025 und 2026 ermöglichen wird. Es wird erwartet, dass sich die geldpolitische Lockerung im Jahr 2025 fortsetzen wird, wobei die Inflation schneller zurückgehen wird. Eine verstärkte digitale Transformation in allen Wirtschaftssektoren würde das Produktivitätswachstum ankurbeln.^[8]

Der Schweizer Private-Equity-Markt gilt als stabil und attraktiv, gestützt durch ein robustes Wirtschaftsumfeld, politische Sicherheit und einen starken Finanzsektor. Besonders Technologie- und Gesundheitsunternehmen bieten attraktive Investitionschancen. 2024 verzeichnete die DACH-Region ein starkes Wachstum mit einem Buyout-Dealvolumen von 33 Milliarden US-Dollar, fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Auch die Zahl der Transaktionen stieg auf über 200. Für 2025 wird eine weitere positive Marktentwicklung erwartet, beeinflusst durch makroökonomische Faktoren.^[9]

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse bzw. Provisionserträge im Wesentlichen durch die Erbringung der o.g. Dienstleistungen für die AIFs. Dafür erhält Afinum eine Verwaltungsgebühr (sog. Management Fee). Die Gesellschaft erhält bei allen von ihr verwalteten AIFs ab Beginn der Anlageperiode des AIF eine jährliche Verwaltungsgebühr in Höhe von 2,0 % p. a. auf das letztendliche Zeichnungskapital der Gesellschaft. Im Zeitablauf eines AIF reduziert sich die Verwaltungsgebühr auf Basis bestimmter Ereignisse bzw. Faktoren (z. B. reduziert sich die Verwaltungsgebühr nach Beendigung der Anlageperiode eines AIF).

Die Afinum Management GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 Provisionserträge von TEUR 12.775 (Vorjahr TEUR 15.002) und ein EBITDA von TEUR 1.454 (Vorjahr TEUR 2.517).

Der Geschäftsverlauf von Afinum war im Geschäftsjahr wesentlich von den bestehenden Fondsgenerationen beeinflusst, indem

- Afinum 9 drei weitere Investitionen tätigte und sich dadurch der Bestand auf zehn der Beteiligungsunternehmen im Fonds per 31. Dezember 2024 anstieg.
- Afinum 8 eine Veräußerung durchführte und dabei ein signifikantes Exit-Ergebnis erzielen konnte.
- Afinum 7 durch die Zustimmung des Anlegerbeirats die Fondslaufzeit bis zum 31. Dezember 2024 verlängert hat und anschließend in die Liquidationsphase eingetreten ist.

Das verwaltete Fondsvolumen (Nettoinventarwert, Net Asse Value) betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.028.473,9 (Vorjahr TEUR 603.929,7). Die Erhöhung des NAV beruht im Wesentlichen auf Wertsteigerungen der gehaltenen Beteiligungen der Fonds-Gesellschaften.

Dabei investiert Afinum weiterhin konsequent in Nachfolgeregelungen und Wachstumspartnerschaften mit erfolgreichen Unternehmern und Managern. Die Vorgängerfonds Afinum Siebte Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG i.L. und Afinum Achte Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. geschlossene Investment-KG befinden sich bereits in der Liquidations- bzw. Desinvestitionsphase und verkaufen kontinuierlich ihre Beteiligungen aus dem Fondsportfolio.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgend zusammengefasste Strukturbilanz gibt die Kapitalstruktur und Vermögenslage wieder, auch im Vergleich mit dem Vorjahr:

Aktiva

	TEUR 31.12.2024	TEUR 31.12.2023*
Barreserve	0,4	1,2
Forderungen an Kreditinstitute	7.726,5	7.697,8
Forderungen an Kunden	366,7	63,5
Beteiligungen	0,2	0,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	64,6	64,6
Immaterielle Anlagewerte	84,9	49,6
Sachanlagen	125,8	103,7
Sonstige Vermögensgegenstände	606,9	186,6
Rechnungsabgrenzungsposten	225,0	133,1
Bilanzsumme	9.201,0	8.300,3

Passiva

	TEUR 31.12.2024	TEUR 31.12.2023
Sonstige Verbindlichkeiten	1.010,2	1.330,9
Rückstellungen	1.994,6	1.946,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.789,1	2.631,3
Eigenkapital	3.407,1	2.391,5
Bilanzsumme	9.201,0	8.300,3

* Eine entsprechende Überleitung der Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung der Rechnungslegungsvorschrift von HGB auf RechKredV kann der Anlage „Überleitungsrechnung“ zum Anhang entnommen werden.

Die Bilanzsumme der Afinum Management GmbH hat sich um TEUR 901 auf TEUR 9.201 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen an Kunden um TEUR 303 von TEUR 64 im Vorjahr auf TEUR 367 im Geschäftsjahr 2024, sowie aus der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 420 von TEUR 187 im Vorjahr auf TEUR 607 im Geschäftsjahr, sowie aus der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 92 von TEUR 133 im Vorjahr auf TEUR 225 im Geschäftsjahr.

Die Erhöhung der Forderungen an Kunden sind auf Kostenweiterbelastungen zum Jahresende zurückzuführen, die am Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren. Die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf die weitere Aktivierung von Guthaben aus Ertragsteuern zurückzuführen.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 7.726 blieben im Vergleich zum Vorjahr TEUR 7.698 auf einem stabilen Niveau.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, welche die 100%-Beteiligung an der Tochtergesellschaft Afinum Management AG, Zürich, darstellen blieben unverändert bei TEUR 65.

Die Veränderung bei den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr i. H. v. TEUR 35 resultiert im Wesentlichen aus Anschaffungen, die höher waren als die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024.



Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 3.407 (Vorjahr TEUR 2.391). Im Geschäftsjahr 2024 fand keine Ausschüttung statt, weshalb der Anstieg allein aus den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1.016 zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 beträgt ca. 37 % (Vorjahr 29 %). Die im Vorjahr von den Gesellschaftern gewährten nachrangigen Darlehen in Höhe von gesamt TEUR 2.500, um die Kapitalanforderungen einer zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaft gem. § 25 KAGB bereits im Jahr 2023 einhalten zu können, erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 entsprechend um deren Verzinsung auf nun TEUR 2.789.

Die Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 1.995 und blieben damit stabil zum Vorjahr mit TEUR 1.947 und betreffen vor allem Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 1.010 (Vorjahr TEUR 1.331) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen Afinum Management AG, Zürich, sowie Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherheit. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind darin keine enthalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres bestanden aufgrund der positiven Liquiditätssituation der Gesellschaft keine Schwierigkeiten, den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft auch in Zukunft in der Lage sein wird, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

2.3.1 Ertragslage

Die Erträge werden im Wesentlichen aus den Verwaltungsgebühren (sog. Management Fee) der AIFs erzielt. Die Provisionserträge gingen gegenüber dem Vorjahr (TEUR 15.002) im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 12.774.742,26 zurück (Abweichung -15 %). Der Fonds Afinum 9 hatte im März 2023 sein schlussendliches Zeichnungskapital mit EUR 420,4 Mio. erreicht und befand sich im Geschäftsjahr 2024 noch in der Anlageperiode, während der Fonds Afinum 8 die Anlageperiode bereits beendet hat. Durch die nach Ablauf der Anlageperiode niedrigeren Verwaltungsgebühren haben sich die Erträge aus dem Fonds Afinum 8 reduziert. Aus dem Fonds Afinum 7 wurden im Geschäftsjahr 2024 nur noch bis Mitte des Jahres Erträge generiert, da der Fonds die Laufzeit überschritten hatte. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die neuste Fondsgeneration Afinum X im Geschäftsjahr 2025 bereits ein signifikantes Zeichnungskapital erreichen wird und in die Anlageperiode eintreten wird, weshalb sich der Trend nicht fortsetzen wird und im Geschäftsjahr 2025 wieder mit einer positiven Ertragsentwicklung zu rechnen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von TEUR 331 im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 794 im Geschäftsjahr 2024 an. Grund für den Anstieg waren Rechnungen für verauslagte Beratungskosten oder für verauslagte Fundraisingkosten die an die Fonds weiterbelastet werden. Im Geschäftsjahr 2024 kam es unter anderem aufgrund des laufenden Fundraisings für Afinum X zu vermehrten Weiterbelastungsrechnungen.

Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen allgemeine Verwaltungsaufwendungen, von denen die größten Anteile auf Personalaufwand mit TEUR 7.762 (Vorjahr TEUR 8.652) und andere Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 4.325 (Vorjahr TEUR 4.149) entfallen.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen von TEUR 4.325 (Vorjahr TEUR 4.149) sind im Wesentlichen alle nicht personalbezogenen Kosten im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft, wie beispielsweise Miete für Büroräume, Reisekosten und Weiterbelastungen von Kosten der Tochtergesellschaft Afinum Management AG aus der Schweiz, enthalten. Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 177 bzw. ca. 4 % resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei den Rechts- und Beratungskosten, die wiederum mit dem Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund deren Weiterbelastung korrelieren.

Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.016 gegenüber einem Jahresüberschuss von TEUR 1.623 im Vorjahr.

2.3.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“ oder kurz „EBITDA“). Das EBITDA im Geschäftsjahr 2024 betrug TEUR 1.454 (Vorjahr TEUR 2.517). Die Geschäftsführung prognostizierte für 2024 ein sinkendes, aber dennoch positives EBITDA bis zu einem Wert von TEUR 500. Damit lagen die Umsätze mit im Vorjahresvergleich um TEUR 2.227 geringeren Provisionserträgen im Rahmen der Erwartungen. Das EBITDA für das Geschäftsjahr 2024 lag über dem Plan. Das im Planvergleich bessere EBITDA resultiert im Wesentlichen aus den Verwaltungsaufwendungen, die trotz der erhöhten regulatorischen Anforderungen mit TEUR 177 weniger stark als erwartet gestiegen sind. Zudem kam es zu einem Rückgang der Vergütung von Geschäftsführern und Partner, wodurch der Personalaufwand geringer als erwartet ausgefallen ist. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2024 im Vorjahresvergleich um TEUR 920 gesunken.

3. PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsleitung der Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2025 davon aus, dass die derzeitigen geopolitische Spannungen weiter bestehen bleiben und das makroökonomische Umfeld in Europa weiterhin herausfordernd bleibt. Zudem geht die Geschäftsleitung davon aus, dass spezifische Herausforderungen in Deutschland, wie beispielsweise der Fachkräftemangel und die Energiewende, kurz- und mittelfristig das Wachstum dämpfen können. Aufgrund der langfristigen vertraglichen Beziehungen mit den AIFs und üblichen Laufzeiten der Fonds von 10 Jahren werden sich die Erträge aus der Verwaltung der von Afinum verwalteten AIFs allerdings stabil entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2025 dürfte es zu einem Anstieg der Provisionserträge im Vorjahresvergleich kommen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Provisionserträge aus Verwaltungsgebühren für die Fonds Afinum 8 und Afinum 9 weiter sinken werden. Dies basiert auf der Annahme, dass im Geschäftsjahr 2025 die Anlageperiode von Afinum X beginnt und bei den Fonds Afinum 8 und Afinum 9 weitere Beteiligungen verkauft werden. Dies führe im Bezug auf Afinum 8 und Afinum 9 zu einem Rückgang der Provisionserträge. Allerdings dürfte dieser Rückgang durch die Auflage des Fonds Afinum X und den damit einhergehenden zusätzlichen Verwaltungsgebühren mehr als kompensiert werden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass das schlussendliche Zeichnungskapital von Afinum X mindestens die Größenordnung von Afinum 9 erreichen wird. Ein Anstieg der Provisionserträge im Geschäftsjahr 2025 hängt neben einem erfolgreichen Fundraising für Afinum X auch wesentlich von den Zeichnungszeitpunkten der Investoren (sog. Fund Closings) ab. Sollten sich Fund Closings in das Folgejahr schieben, würde dies die geplante Realisierung von Provisionserträgen verzögern. Weitere neue Produkte bzw. Fonds, die im Geschäftsjahr 2025 aufgelegt werden sollen, sind derzeit nicht geplant.

Trotz zu erwartender Kostenanstiege im Geschäftsjahr 2025 dürfte sich das EBITDA im Vorjahresvergleich erhöhen. Die Geschäftsleitung schätzt, dass das EBITDA im Geschäftsjahr 2025 bei einem Wert zwischen EUR 1,6 Mio. und EUR 2,8 Mio. liegt, dies beruht auf der Annahme gestiegener Kosten aus erhöhten regulatorischen Anforderungen, steigender Personalkosten, steigender Investitionen in Software zur Skalierung des Geschäftsmodells und Vermittlungsgebühren im Zusammenhang mit der Vermarktung des neuen Produkts Afinum X. Ferner hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Standort in Frankfurt a. Main eröffnet, was zu einem Anstieg der Raumkosten führen dürfte. Dies dürfte in Summe zu einer wesentlichen Steigerung der laufenden Kosten (ohne Abschreibungen, Zinsen und Steuern) um bis zu TEUR 4.400 führen. Allerdings dürften, unter der Annahme einer erfolgreichen Auflage von Afinum X im Geschäftsjahr 2025, die Provisionserträge um bis zu EUR 6 Mio. steigen, wodurch im Ergebnis das EBITDA auf EUR 1,6 Mio. bis EUR 2,8 Mio. steigen dürfte. Aufgrund der hohen geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheit ist die Prognosefähigkeit jedoch weiterhin erheblich eingeschränkt.



3.1 Gesamtaussage

Die Geschäftsführung schätzt aufgrund der Entwicklung des Gesamtportfolios der verwalteten Fondsgenerationen den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 insgesamt als positiv ein.

4. CHANCEN- UND RISIKEN

4.1 Risikobericht

Zur Sicherung der eigenen Geschäftstätigkeit und Erfüllung regulatorischer Anforderungen wurde das nachfolgend beschriebene Risikomanagementsystem auf Ebene der Gesellschaft sowie für die AIFs implementiert.

Die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Einführung und Umsetzung des Risikomanagementsystems liegt bei der Geschäftsführung der Gesellschaft. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem gemäß § 29 KAGB eingerichtet. Dieses System umfasst alle für notwendig erachteten Maßnahmen zur Identifizierung, Analyse, Beurteilung, Überwachung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Innerhalb der Gesellschaft wurden hierfür Funktionen in den Bereichen Risiko-Controlling und Innenrevision, Auslagerungscontrolling, Compliance, Geldwäscheprävention, Datenschutz, IT-Risikomanagement und IT-Sicherheit geschaffen, die ihre Funktion sowohl für die Gesellschaft als auch in Bezug auf die AIF ausüben. Diese Stellen üben ihre Tätigkeit auf Basis ausgearbeiteter Richtlinien in Übereinstimmung mit dem KAGB, der AIFM Level II-Verordnung sowie den BaFin Rundschreiben zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KAMaRisk) und den Kapitalverwaltungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (KAIT) aus.

Der Berichtszeitraum für das Risikomanagement erstreckt sich vom ersten Quartal bis zum vierten Quartal des Geschäftsjahres.

Ziel der Risikoinventur ist die Aktualisierung der Risikokataloge für die Gesellschaft sowie die von ihr verwalteten AIF. Das Risikocontrolling überprüft gemeinsam mit den einzelnen Risk Ownern die Risikobewertung ebenso wie Risikolimits für schon identifizierte Risiken und ebenso, ob die Risikokataloge um neue Risiken erweitert werden müssen. Eine Erweiterung der Risikokataloge kann sowohl auf Grund aktueller externer Entwicklungen erforderlich sein als auch auf Grund der mit jedem Berichtszeitraum wachsenden Erfahrung. Jedes im Rahmen der Risikoinventur identifizierte Einzelrisiko wird einer Überwachung unterworfen, welche von ereignisgesteuert über monatlich bis jährlichen Turnus reicht. Insgesamt wird neben der laufenden Erfassung, Beurteilung und Überwachung von Einzelrisiken auch an einer kontinuierlichen Verbesserung des Risikomanagementprozesses gearbeitet, insbesondere bezüglich der Methoden und Hilfsmittel zum Erkennen und Bewerten bestehender und gegebenenfalls noch nicht erkannter Risiken.

Die Berichterstattung gegenüber der Geschäftsführung erfolgt turnusmäßig, mindestens quartalsweise. Die Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise. Die Berichterstattung an die interne Revision erfolgt auf Anforderung gemäß deren Prüfungsplanung. Davon unberührt ist die Ad-Hoc-Berichterstattung, welche ereignisgesteuert ausgelöst wird und gegebenenfalls, in Abhängigkeit vom Ereignis, auch an die Investoren erfolgt.

4.1.1 Risikomanagement auf Ebene der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Rahmen der Entwicklung des Risikomanagementsystems die Risikokategorien Adressausfall- und Gegenparteien-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken (einschließlich der Nachhaltigkeitsrisiken) klassifiziert und darunterliegende Einzelrisiken identifiziert, welche im Rahmen des Risiko-Controllings überwacht und bewertet werden.

4.1.2 Adressenausfall- und Gegenparteirisiko

Im Rahmen des Adressenausfallrisikos beobachtet die Gesellschaft die Kreditwürdigkeit der Banken bei denen Einlagen bestehen und die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls von Forderungen, vorrangig aus der Portfolioverwaltung und der Verwaltung der AIF. Ein allgemeines Emittentenrisiko in Bezug auf andere Vermögensgegenstände als Bankguthaben besteht derzeit nicht. Den Adressenausfallrisiken wird durch regelmäßige Bewertung der laufenden Geschäftsbeziehungen mittels festgelegter Prozesse und Kontrollen entgegengewirkt.

4.1.3 Markttrisiko

Als Markttrisiken kommen für Kapitalverwaltungsgesellschaften grundsätzlich Wertänderungen von Finanzanlagen und Schwankungen der Nettoinventarwerte der AIF in Betracht. Derzeit hat die Gesellschaft selbst keine Investitionen in Finanzanlagen getätigt. Ebenso stellen schwankende Nettoinventarwerte der AIF kein Risiko für die Ertragskraft der Gesellschaft dar, da die Verwaltungsvergütung nicht mit dem Marktwert der Investmentvermögen der AIF steigt beziehungsweise fällt, sondern während der Investitionsphase der AIFs an die Kapitalzusagen der Investoren gekoppelt sind, und danach an das investierte Kapital.

4.1.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne umfasst die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die Gesellschaft vereinnahmt quartalsweise Vergütungen für ihre Tätigkeit von den verwalteten AIF auf der Basis langfristiger Verträge. Die Anlage frei zur Verfügung stehender liquider Mittel in Kapitalmarktinstrumente ist derzeit nicht vorgesehen. Zusätzlich wird gemäß den regulatorischen Vorschriften eine Liquiditätsreserve als Risikodeckungspotential vorgehalten.

4.1.5 Operationelles Risiko

Im Rahmen der operationellen Risiken werden Risiken bezüglich Interessenkonflikte, Personal, Auslagerungen, Rechnungswesen, Transaktionsabwicklung, allgemeinen Rechtsrisiken, Risiken aus der Nichteinhaltung geldwäscherechter Anforderungen, Datenschutz, Vertrags- und Informationsrisiken, Versicherungsschutz sowie Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken berücksichtigt. Für die Risiken wurden angemessene Risikolimits definiert, welche anhand festgelegter Prozesse und Kontrollen überwacht werden. In Bezug auf die operationellen Risiken kommt insbesondere der Schulung der Mitarbeiter zu unterschiedlichsten Anforderungen eine besondere Bedeutung zu.

4.2 Risiken auf Ebene der AIFs

4.2.1 Adressausfallrisiken



Im Rahmen des Adressausfallrisikos beobachtet die Gesellschaft die laufende Zusammenarbeit mit Projekt-, Vertrags- und Outsourcing-Partnern und Investoren bezüglich frühzeitiger Hinweise, dass einer der Geschäftspartner eventuell zukünftig seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Hinsichtlich Adressausfallrisiken wird diesen durch regelmäßige Bewertung der laufenden Geschäftsbeziehungen und Befragungen begegnet, in denen bspw. auf Vertragstyp, Umfang der Geschäftsbeziehungen, Servicequalität und Preis-Leistungs-Verhältnis eingegangen wird.

4.2.2 Marktrisiken

Innerhalb der Marktrisiken werden im Wesentlichen Investitions- und Veräußerungsmöglichkeiten, Wettbewerb, Außenwahrnehmung, außergewöhnliche Umstände, Investoren sowie Risiken aus Fremdwährungen und Fremdfinanzierungen beobachtet. Hier kommt der Beobachtung potenzieller Investitionen sowie dem laufenden Wettbewerb bezüglich Quantität und Qualität hohe Bedeutung zu. Aus der laufenden Beobachtung konnte kein tatsächlich erhöhtes Risiko festgestellt werden, da der Geschäftsleitung Portfoliomanagement der KVG keine negativen Ereignisse mit potenziellen, wesentlichen Auswirkungen auf den AIF bekannt sind.

4.2.3 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass die Gesellschaft Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten hat, die durch Bereitstellung von Barmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten beglichen werden.

Die Anteile der Kommanditisten sind vor der Liquidation der Gesellschaft nicht rückzahlbar, und es bestehen keine wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten, die vor der Liquidation fällig werden. Zudem ist es die Politik der Gesellschaft, über Kapitalabrufe ausreichend liquide Mittel vorzuhalten, um den normalen Betriebsbedarf zu decken sowie Verbindlichkeiten und andere betriebliche Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Die Gesellschaft ist somit nur einem geringfügigen kurzfristigen und praktisch keinem mittel- bis langfristigen Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

4.2.4 Operationelle Risiken

Im Rahmen der operationellen Risiken werden im Wesentlichen Risiken bezüglich des Personals der KVG, Investitionen und Rechtsrisiken überwacht. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Reduzierung bzw. Vermeidung von Rechtsrisiken. Dafür werden die beteiligten Personen regelmäßig geschult und sensibilisiert. Daher kann hier kein wesentliches bzw. kein erhöhtes Risiko festgestellt werden.

4.3 Chancen

Neben den beschriebenen Risiken gibt es auch Chancen für die Gesellschaft bzw. für die von ihr verwalteten AIFs. Die wesentlichen Chancen bestehen im Ankauf der Beteiligungsunternehmen, in den künftigen Wertsteigerungen der Unternehmen und einem günstigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, was für die Exits von erheblicher Bedeutung ist.

4.3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Sollte sich die Gesamtwirtschaft, insbesondere in Deutschland, schneller erholen, können sich daraus zusätzliche Chancen bspw. in Form höherer Free Cash Flows der Portfoliogesellschaften ergeben, was der Gesellschaft Gelegenheit bietet, sowohl attraktive Investitionen zu identifizieren als auch Exitpositionen zu generieren, jeweils für die von ihr verwalteten AIFs.

4.3.2 Deal Sourcing

Das Management sieht in dem Deal Sourcing-Ansatz der Afinum Management GmbH und der gezielten Marktbearbeitung die Chance, einen überdurchschnittlichen Deal Flow mit Fokus auf die Geschäftsstrategie des Fonds zu erzielen, der letztendlich dem Management die Möglichkeit geben soll, attraktive Investitionsobjekte zu identifizieren und frühzeitig mit potenziellen Zielobjekten bzw. deren Beratern in Kontakt treten zu können und so gegebenenfalls kompetitive Erwerbsprozesse vermeiden zu können. Das Deal Sourcing hat eine erhebliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der verwalteten AIFs.

4.4 Gesamteinschätzung zur Chancen- und Risikosituation

Der Geschäftsführung der Gesellschaft sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Bestand oder die weitere erfolgreiche Investitionstätigkeit der Gesellschaft gefährden. Die Abdeckung des Risikokapitalbedarfs unter Anlehnung an die regulatorisch vorzuhaltenden Eigenmittel war im Geschäftsjahr stets gewährleistet.

Im Berichtsjahr gab es zudem keine Hinweise auf wesentliche Schwachstellen im bestehenden Risikomanagementprozess. Schadensfälle konnten im Berichtsjahr nicht identifiziert werden. Es lagen auch keine Ereignisse vor, welche zu Ad-Hoc-Berichterstattung geführt haben.

5. SONSTIGE ANGABEN

Die Personalentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist als positiv konstant einzuschätzen, die Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) fiel von 19 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2023 auf 18 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2024. Ursächlich für den leichten Rückgang war die Benennung weiterer Geschäftsführer aus den eigenen Reihen.

¹ OECD (2024) OECD Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD publishing, Paris, 4. Dezember 2024

² OECD (2024)



³ ifo Institut: Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg, 12. Dezember 2024

⁴ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2024/25 - Versäumnisse angehen, Entschlossen modernisieren, 13. November 2024

⁵ ifo Institut: Konjunkturprognose Winter 2024

⁶ ifo Institut, ifo Schnelldienst digital: Was erwarten Unternehmen in Deutschland von der nächsten Bundesregierung?, 27. Januar 2025

⁷ German Private Equity Barometer 4. Quartal 2024, KfW Research

⁸ OECD (2024)

⁹ Schweizer Private-Equity-Markt: Stabilität und Wachstum im Fokus, Artikel von März 2025, Claudia Kobler, Bain & Company

Unterschrift der Geschäftsführung

München, den 28. Mai 2025

Dr. Philipp Schülin, Geschäftsführer

Anton Bergmann, Geschäftsführer

Burkhard von Wangenheim, Geschäftsführer

Kai Roolf, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve			
Kassenbestand		422,65	1.200,13
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	7.659.754,37		2.131.059,66
b) andere Forderungen	66.700,50		5.566.700,50
		7.726.454,87	7.697.760,16
3. Forderungen an Kunden		366.717,10	63.476,66
4. Beteiligungen		200,00	200,00
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		64.594,21	64.594,21
darunter an Kreditinstituten EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
darunter an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
6. Immaterielle Anlagewerte			



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.932,06		49.648,06
b) geleistete Anzahlungen	44.951,79		0,00
		84.883,85	49.648,06
7. Sachanlagen		125.814,00	103.701,00
8. Sonstige Vermögensgegenstände		606.926,82	186.563,39
9. Rechnungsabgrenzungsposten		225.027,01	133.114,00
Bilanzsumme		9.201.040,51	8.300.257,61
PASSIVA			
		Geschäftsjahr	Vorjahr
		EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten		1.010.192,28	1.330.930,54
2. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	0,00		713.584,77
b) andere Rückstellungen	1.994.636,58		1.233.031,97
		1.994.636,58	1.946.616,74
3. Nachrangige Verbindlichkeiten		2.789.125,00	2.631.250,00
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	200.000,00		200.000,00
b) Bilanzgewinn	3.207.086,65		2.191.460,33
darunter Gewinnvortrag EUR 2.191.460,33 (Vj. EUR 3.968.312,73)			
		3.407.086,65	2.391.460,33
Bilanzsumme		9.201.040,51	8.300.257,61
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen		Geschäftsjahr	Vorjahr
		Anzahl	Anzahl
Zahl der verwalteten Investmentvermögen		3	3
		EUR	EUR
Summe der Inventarwerte		1.028.473.896,01	603.929.748,13

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		188.342,57	145.709,76
2. Zinsaufwendungen		157.875,00	131.250,00
3. Provisionserträge		12.774.742,26	15.002.003,04
4. Sonstige betriebliche Erträge		793.946,13	330.730,13
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	7.390.620,58		8.310.272,96
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 14.670,78 (Vj. EUR 16.369,89)	371.603,51		341.259,74
		7.762.224,09	8.651.532,70
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.325.454,00	4.148.661,16
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		45.643,78	62.961,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		26.704,38	15.780,58
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.439.129,71	2.468.256,76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		423.091,39	844.956,16
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 7 ausgewiesen		412,00	153,00
11. Jahresüberschuss		1.015.626,32	1.623.147,60
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.191.460,33	3.968.312,73
13. Ausschüttung		-	3.400.000,00
14. Bilanzgewinn		3.207.086,65	2.191.460,33

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Afinum Management GmbH („Afinum“ oder „Gesellschaft“) ist eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Der eingetragene Geschäftszweck der Gesellschaft umfasst die Verwaltung von inländischen Investmentvermögen oder ausländischen AIF (kollektive Vermögensverwaltung) nach Maßgabe des § 3 der Satzung.

Folgende inländische Investmentvermögen sind Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung:

- geschlossene inländische Spezial-AIF gem. §§ 285 ff. KAGB, die Unternehmensbeteiligungen im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 4 KAGB erwerben, halten und verwalten (Private-Equity-Strategie); daneben können für die geschlossenen inländischen Spezial-AIF (I) den Beteiligungsunternehmen Gesellschafterdarlehen gewährt werden,



(II) Liquiditätsanlagen getätigt werden und

(III) Geschäfte zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken abgeschlossen werden.

Liquiditätsanlagen können in Bankguthaben und Geldmarktinstrumente erfolgen. Die Gesellschaft darf zudem für das Investmentvermögen Wertpapiere gemäß § 193 Abs. 1 Nr. 1 - 4 KAGB in folgenden Fällen erwerben, halten und verwalten:

(I) wenn der Erwerb der Wertpapiere mit dem Ziel erfolgt, die Börsennotierung des Unternehmens zu beenden (Delisting), und

(II) wenn die Unternehmensbeteiligung erst nach Erwerb an einer Börse notiert wird und die Gesellschaft das Ziel verfolgt, die Wertpapiere unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen sowie rechtlicher und tatsächlicher Beschränkungen wieder zu veräußern.

Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung können daneben EU-Spezial-AIF und ausländische Spezial-AIF sein, die mit den oben genannten inländischen Investmentvermögen vergleichbar sind. Publikums-AIF werden nicht verwaltet. Neben der kollektiven Vermögensverwaltung darf die Gesellschaft - außer den Geschäften, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind - nur die in § 20 Abs. 3 Nr. 2, 3 und 5 KAGB genannten Geschäfte und Tätigkeiten betreiben.

Die Gesellschaft wurde gemäß § 20 Abs. 1 i.V.m. § 22 KAGB die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft am 21. Februar 2024 erteilt. Folglich unterliegt sie als Kapitalverwaltungsgesellschaft den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches und der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“). Infolge der Erteilung der Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 38 Abs. 1 KAGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute einschlägigen §§ 340a bis 340o HGB und unter Anwendung der ergänzenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) sowie der Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Für die Gliederung der Bilanz hat die Gesellschaft erstmalig das Formblatt 1, für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erstmalig das Formblatt 3 (Staffelform) gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV verwendet. Die bei den Vorjahreszahlen bedingten Anpassungen kann der Anlage „Überleitungsrechnung“ entnommen werden.

Die Gesellschaft wird gemäß § 340a Abs. 1 HGB wie eine große Kapitalgesellschaft behandelt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION DER GESELLSCHAFT LAUT REGISTERGERICHT

Firmenname laut Registergericht:	Afinum Management GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 129510

3. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

Die **Barreserve** wird mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen an Kunden** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die **Beteiligungen** sowie die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Sachanlagen** werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen **Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, und sie sind mit den Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen **Verbindlichkeiten** sowie die **nachrangigen Darlehen** werden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.



Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und wurden nicht abgezinst.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bilanziert und voll eingezahlt.

Die Umrechnung der Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** erfolgt mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. bei Fremdwährungsforderungen mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind ebenfalls zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aufwendungen und Erträge werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung verbucht, wenn sie betrieblich veranlasst bzw. realisiert sind.

3.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt. Allerdings wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 erstmalig gemäß § 38 Abs. 1 KAGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute einschlägigen §§ 340a bis 340o HGB und unter Anwendung der ergänzenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (Rech-KredV) sowie der Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

3.3 Beziehungen zu Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2024 hielt die Gesellschaft 100% der Kapitalanteile am Tochterunternehmen Afinum Management AG, Zürich. Die Afinum Management AG hatte zum 31.12.2024 eine Bilanzsumme von EUR 1.253.333,91 (Vj. EUR 1.014.022,84), ein Eigenkapital von EUR 928.279,30 (Vj. EUR 778.755,71) und einen Jahresüberschuss von EUR 160.158,61 (Vj. EUR 136.991,70). Der Umrechnungskurs EUR - CHF gem. § 256a HGB betrug zum 31.12.2024 Stichtagskurs 0,94120 bzw. der Durchschnittskurs 0,95261 (Quelle: www.ecb.europa.eu).

4. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ SOWIE DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute i.H.v. EUR 7.726.454,87 (Vj. EUR 7.697.760,16) teilen sich auf in täglich fällige Forderungen i.H.v. EUR 7.659.754,37 (Vj. EUR 2.131.059,66) sowie in andere Forderungen aus Mietkautionsbürgschaften i.H.v. EUR 66.700,50 (Vj. EUR 66.700,50) sowie in andere Forderungen in Form von Termingeldern i.H.v. EUR 0,00 (Vj. EUR 5.500.000,00) und lauten in EUR. Die Termingelder haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden setzten sich wie folgt zusammen:

	2024	Vorjahr
Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €
Forderungen an Dritte	352.010,30 €	63.476,66 €
Forderungen an verwaltete Investmentvermögen	14.706,80 €	0,00 €
	366.717,10 €	63.476,66 €

Bei den Forderungen an Dritte und bei den Forderungen an verwaltete Investmentvermögen handelt es sich um Forderungen aus Weiterbelastungen verauslagter Kosten. Sämtliche Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen keine.

Beteiligungen

Die Beteiligungen enthalten jeweils einen Kommanditanteil in Höhe von EUR 100,00 an folgenden Gesellschaften:

- Afinum Siebte Initiatoren Beteiligungs GmbH & Co. KG
- Afinum Achte Initiatoren Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen entsprechen den Anteilen an der 100%igen Tochter Afinum Management AG, Zürich.

Anlagevermögen

Zur Entwicklung der immateriellen Anlagewerte sowie der Sachanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen:

	2024	Vorjahr
Kautionen	302,26 €	302,26 €
Gewerbesteuerrückforderung	257.338,00 €	50.387,00 €
Körperschaftsteuerrückforderung	319.196,36 €	71.891,36 €
Anderer Steuererstattungsanspruch	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuerforderung	0,00 €	29.661,94 €
Sonstige Forderungen	30.090,20 €	34.320,83 €
	606.926,82 €	186.563,39 €

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben analog Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag i.H.v. EUR 225.027,01 (Vj. EUR 133.114,00), die Aufwendungen für Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt, Vorjahreswerte in Klammern, Beträge in EUR:

	Summe	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279.075,74	279.075,74	0	0
	(70.928,91)	(70.928,91)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346.796,52	346.796,52	0	0
	(263.142,00)	(263.142,00)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Steuern u. sozialer Sicherheit	384.320,02	384.320,02	0	0
	(996.859,63)	(996.859,63)	(0)	(0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Honorare für Rechts- und Beratungsleistungen i.H.v. EUR 188.587,73 (Vj. EUR 33.739,48), Werbekosten i.H.v. EUR 22.213,73 (Vj. EUR 10.066,81), IT-Kosten i.H.v. EUR 20.494,91 (Vj. EUR 8.027,58), Reisekosten Mitarbeiter i.H.v. EUR 11.080,87 (Vj. EUR 4.672,89) sowie Raum- und sonstige Kosten i.H.v. EUR 36.698,50 (Vj. EUR 14.422,15).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. EUR 346.796,52 (Vj. EUR 263.142,00) handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Afinum Management AG, Zürich, aus dem bestehenden Beratungsvertrag für das jeweils vorangegangene Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherheit betreffen die abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben i.H.v. EUR 300.363,87 (Vj. EUR 996.859,63) sowie Umsatzsteuer i.H.v. EUR 83.956,15 (Vj. EUR 0,00).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen die voraussichtlichen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verpflichtungen der Gesellschaft i.H.v. EUR 0,00 (Vj. EUR 713.584,77).

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	2024	Vorjahr
Personalkosten	1.796.040,65 €	1.163.542,03 €
Abschluss und Prüfung	74.401,95 €	48.451,16 €
Ausstehende Rechnungen	124.193,98 €	21.038,78 €
	1.994.636,58 €	1.233.031,97 €

Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei den nachrangigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. EUR 2.789.125,00 (Vj. EUR 2.631.250,00), davon entfallen EUR 2.631.250,00 (Vj. EUR 2.500.000,00) auf Gesellschafterdarlehen und deren Verzinsung i.H.v. EUR 157.875,00 (Vj. EUR 131.250,00). Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich um nachrangige Darlehen, die im Geschäftsjahr 2023 gewährt wurden, um die Kapitalanforderungen einer zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaft gem. § 25 KAGB bereits im Jahr 2023 einhalten zu können.

Eigenkapital

	31.12.2023	Zugang/Abgang/Umbuchung	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	200.000,00 €	0,00 €	200.000,00 €
Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss	1.623.147,60 €	-1.623.147,60 €	1.015.626,32 €
Gewinnvortrag	3.968.312,73 €	-3.968.312,73 €	0,00 €
Ausschüttung	-3.400.000,00 €	3.400.000,00 €	0,00 €
Bilanzgewinn	0,00 €	+2.191.460,33 €	2.191.460,33 €
Gesamtsumme	2.391.460,33 €		3.407.086,65 €

Das Stammkapital von EUR 200.000,00 (Vj. TEUR 200) ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag	davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert
aus Gewährleistungsverträgen (Mietkautionsbürgschaft)	66.700,50 €	66.700,50 €

4.2 Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge

Die Zinserträge i.H.v. EUR 188.342,57 (Vj. TEUR 146) wurden aus kurzfristigen Geldanlagen erzielt.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 157.875,00 (Vj. TEUR 131) resultieren aus den gewährten nachrangigen Gesellschafterdarlehen.

Provisionserträge

Die Provisionserträge beinhalten die Provisionen für die kollektive Vermögensverwaltung und verteilen sich auf folgende Fonds:

Managementfee	2024	Vorjahr
- Afinum Fonds 7	178.603,69 €	1.105.922,58 €
- Afinum Fonds 8	4.188.866,57 €	4.408.053,26 €
- Afinum Fonds 9	8.407.272,00 €	9.488.027,20 €
	12.774.742,26 €	15.002.003,04 €

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden fast ausschließlich im Inland erzielt und verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2024	Vorjahr
Kostenweiterbelastungen	650.030,05 €	130.890,88 €
Büro Untervermietung	47.582,55 €	156.000,00 €
Sonstige	96.333,53 €	43.839,25 €
	793.946,13 €	330.730,13 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus Kursdifferenzen von EUR 13.143,27 (Vj. TEUR 9).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen bestehen aus Personalaufwand EUR 7.762.224,09 (Vj. TEUR 8.652) und anderen Verwaltungsaufwendungen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2024	Vorjahr
Kostenweiterbel. Tochtergesellschaft (CH)	2.117.591,76 €	2.169.641,26 €
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	912.583,66 €	485.580,04 €
Bürokosten	481.829,49 €	461.149,19 €
Lizenzkosten	140.821,75 €	111.188,13 €
Personalbeschaffung und Fortbildung	64.935,99 €	115.033,54 €
Reisekosten	169.713,09 €	127.988,52 €
Versicherungen	19.245,82 €	18.179,11 €
IT-Kosten	124.015,84 €	87.105,41 €
Werbekosten	75.995,61 €	58.171,29 €
Aufsichtsrat	56.250,00 €	0,00 €
Übrige Kosten	162.470,99 €	514.624,67 €



2024	Vorjahr
4.325.454,00 €	4.148.661,16 €

Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vj. 0 €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. EUR 26.704,38 (Vj. TEUR 16) beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung i.H.v. EUR 10.273,76 (Vj. TEUR 4).

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung sind nicht vorhanden. Auch die Aufwendungen enthalten weder Positionen von außergewöhnlicher Größenordnung noch außergewöhnlicher Bedeutung.

4.3 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	Jahre		
	Jahr 2025	2026 - 2029	Folgende Jahre
Verpflichtungen aus Mietverträgen	424.676,64 €	1.923.545,76 €	586.696,86 €
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	24.591,72 €	24.920,11 €	-
Verpflichtungen aus Serviceverträgen	-	-	-
Zinsverpflichtungen aus Kreditverträgen	-	-	-

Im Vorjahr beliefen sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen (bis 1 Jahr) auf TEUR 427 und die mittelfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen (1 bis 5 Jahre) auf TEUR 615.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 18.

Honorar für den Abschlussprüfer

Das Honorar der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2024 EUR 53.165,00.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Nach § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag der aktiven latenten Steuern, der die passiven latenten Steuern übersteigt von der Ausschüttung gesperrt. Da keine latenten Steuern ausgewiesen werden existiert kein ausschüttungsgesperrter Betrag.

Organe

Neben den Geschäftsführern Anton Bergmann und Dr. Philipp Schülin wurden mit Wirkung zum 01.06.2024, Herr Burkhard Freiherr von Wangenheim und Herr Kai Roolf als Geschäftsführer bestellt. Die Mitglieder der Geschäftsführung lauten nun wie folgt:

- Dr. Philipp Schülin, Managing Partner, Aeugst am Albis / Schweiz
- Burkhard Freiherr von Wangenheim, Managing Partner, München
- Kai Roolf, Managing Partner, Gernsbach
- Anton Bergmann, Chief Financial Officer & Chief Risk Officer, Pullach i. Isartal



Herr Dr. Thomas Bühler ist als Geschäftsführer zum 31.03.2024 ausgeschieden und zum 01.04.2024 als Vorsitzender des Aufsichtsrats berufen worden.

Herr Dr. Gernot Eisinger ist als Geschäftsführer zum 31.12.2024 ausgeschieden und zum 01.01.2025 als Aufsichtsrat berufen worden.

Als Gesamtvergütung für die geleisteten Tätigkeiten der Geschäftsführung (einschließlich unterjährig ausgeschiedener Geschäftsführer) wurden EUR 2.484.662,24 gewährt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Bühler (Vorsitzender), Investor, Grünwald
- Dr. Jürgen Bauer (stellvertretender Vorsitzender), Vermögensverwalter, München
- Claus von Loeper, Investor, Hannover
- Dr. Gernot Eisinger, Investor, München

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit insgesamt EUR 56.250,00 vergütet.

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft hält 100% an der Afinum Management AG, Zürich. Das Eigenkapital der Afinum Management AG betrug zum 31.12.2024 EUR 928.279,30 (Vj. EUR 778.755,71), der Jahresüberschuss betrug zum 31.12.2024 EUR 160.158,61 (Vj. EUR 136.991,70). Der Umrechnungskurs EUR - CHF gem. § 256a HGB betrug zum 31.12.2024 Stichtagskurs 0,94120 bzw. der Durchschnittskurs 0,95261 (Quelle: www. ecb.europa.eu).

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss per 31.12.2024 beläuft sich auf EUR 1.015.626,32. Der Bilanzgewinn i.H.v. EUR 3.207.086,65 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unterschrift der Geschäftsführung

München, den 28. Mai 2025

Dr. Philipp Schülin, Geschäftsführer
Anton Bergmann, Geschäftsführer
Burkhard von Wangenheim, Geschäftsführer
Kai Roolf, Geschäftsführer

1. ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN ZU DEN VORJAHRESZAHLEN VON HGB ZU RECHKREDV

1.1 Überleitung der Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
1. Barreserve				A. Anlagevermögen
Kassenbestand	1.200	+1.200	(1)	



	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
2. Forderungen an Kreditinstitute			I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
a) täglich fällig	2.131.060		1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	
b) andere Forderungen	5.566.701		Lizenzen an solchen Rechten und Werte	49.648
	7.697.760			
3. Forderungen an Kunden	63.477		II. Sachanlagen	
			1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.701
			III. Finanzanlagen	
4. Beteiligungen	200		1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.594
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.594		2. Beteiligungen	200
				64.794
6. Immaterielle Anlagewerte			Summe Anlagevermögen	218.143
a) entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.648			
7. Sachanlagen	103.701		B. Umlaufvermögen	
			I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
			1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.477
			2. Sonstige Vermögensgegenstände	186.563
				250.040
8. Sonstige Vermögensgegenstände	186.563	-1.200	(1) II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Summe Umlaufvermögen	7.698.960
				7.949.000
9. Rechnungsabgrenzungsposten	133.114		C. Rechnungsabgrenzungsposten	133.114
Bilanzsumme	8.300.258		Bilanzsumme	8.300.258

(1) Separater Ausweis des Kassenbestands nach RechKredV

PASSIVA	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.330.931		A. Eigenkapital	
			I. Gezeichnetes Kapital	200.000
			II. Bilanzgewinn	2.191.460



PASSIVA	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
			Summe Eigenkapital	2.391.460
2. Rückstellungen			B. Rückstellungen	
a) Steuerrückstellungen	713.585		1. Steuerrückstellungen	713.585
b) Sonstige Rückstellungen	1.233.032		2. Sonstige Rückstellungen	1.233.032
	1.946.617			1.946.617
3. Nachrangige Verbindlichkeiten	2.631.250	+2.631.250	(1) C. Verbindlichkeiten	
			1. Verbl. aus Lieferungen und Leistungen	334.071
		-2.631.250	(1) 2. Verbl. gegenüber Gesellschaftern	2.631.250
			2. sonstige Verbindlichkeiten	996.860
				3.962.181
4. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital	200.000			
b) Bilanzgewinn	2.191.460			
	2.391.460			
Bilanzsumme	8.300.258		Bilanzsumme	8.300.258

(1) Umgliederung aufgrund separater Bilanzposition für nachrangige Verbindlichkeiten nach RechKredV

1.2 Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
1. Zinserträge aus		-15.174.929	(1) 1. Umsatzerlöse	15.174.929
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	145.710			
2. Zinsaufwendungen	131.250		2. Gesamtleistung	15.174.929
3. Provisionserträge	15.002.003	+15.002.003	(1) 3. sonstige betriebliche Erträge	157.804
			a) übrige sonstige betriebl. Erträge	
4. Sonstige betriebliche Erträge	330.730	+172.926	(1)	
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			4. Personalaufwand	
a) Personalaufwand	8.310.273	-31.348	(2) a) Löhne und Gehälter	8.341.621
aa) Löhne und Gehälter	341.260		b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	341.260
ab) Sozial Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	RechKredV 2023	Umgliederung	Anm.	HGB 2023
	8.651.533			8.682.880
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.148.661	+31.348 +4.117.314	(2) (3)	
6. Abschreibungen und Wertber. auf immat. Anlagewerte und Sachanlagen	62.962		5. Abschreibungen	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.781	-4.117.314	(3) a) auf immat. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	62.962
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.468.257		6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.133.094
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	844.956		7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.710
			8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.250
			9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	844.956
			10. Ergebnis nach Steuern	1.623.301
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgew	153		11. sonstige Steuern	153
11. Jahresüberschuss	1.623.148		12. Jahresüberschuss	1.623.148

⁽¹⁾ Die Umsatzerlöse nach HGB wurden verteilt auf die Provisionserträge und sonstigen betriebl. Erträge nach RechKredV

⁽²⁾ Ein Teil der Löhne und Gehälter wurden in die anderen Verwaltungsaufwendungen nach RechKredV umgegliedert

⁽³⁾ Ein großer Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach HGB werden nach RechKredV als andere Verwaltungsaufwendungen klassifiziert

2. ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2024

Anlagenpiegel zum 31.12.2024	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR
1. Beteiligungen				
	200,00	0,00	0,00	0,00
Summe Beteiligungen	200,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen				
	64.594,21	0,00	0,00	0,00
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	64.594,21	0,00	0,00	0,00
3. Immaterielle Anlagewerte				



Anlagenspiegel zum 31.12.2024	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.518,30	4.468,17	0,00	155.054,41
b) geleistete Anzahlungen	0,00	44.951,79	0,00	0,00
Summe immaterielle Anlagewerte	190.518,30	49.419,96	0,00	155.054,41
4. Sachanlagen				
	462.098,39	52.552,78	0,00	388.837,17
		-1.019,83	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	462.098,39	53.572,61	0,00	388.837,17
		-1.019,83		
Summe Anlagevermögen	717.410,90	102.992,57	0,00	543.891,58
		-1.019,83		
Anlagenspiegel zum 31.12.2024		Abschreibungen Zuschrei- bungen- vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
1. Beteiligungen				
		0,00	200,00	200,00
Summe Beteiligungen		0,00	200,00	200,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen				
		0,00	64.594,21	64.594,21
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	64.594,21	64.594,21
3. Immaterielle Anlagewerte				
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.184,17	39.932,06	49.648,06
b) geleistete Anzahlungen		0,00	44.951,79	0,00
Summe immaterielle Anlagewerte		14.184,17	84.883,85	49.648,06
4. Sachanlagen				
		31.459,61	125.814,00	103.701,00
		0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		31.459,61	125.814,00	103.701,00
Summe Anlagevermögen		45.643,78	275.492,06	218.143,27



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Afinum Management GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Afinum Management GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Afinum Management GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Griesbeck, Wirtschaftsprüfer
Wahls, Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Die Afinum Management GmbH (Gesellschaft) ist eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 16 KAGB. Der eingetragene Geschäftszweck der Gesellschaft umfasst die Verwaltung von inländischen Investmentvermögen, EU-Investmentvermögen oder ausländischen AIF (kollektive Vermögensverwaltung) sowie das Erbringen von Dienstleistungen und Nebendienstleistungen im Sinne des § 20 Abs. 3 Nr. 2, 3 und 5 KAGB.

Der Aufsichtsrat hat innerhalb des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2024 die ihm nach dem Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Afinum Management GmbH laufend überwacht. In turnusmäßigen Sitzungen, anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte, in die auch wesentliche Einzelvorgänge einbezogen waren, hat er sich mit der Geschäftsentwicklung und der gesamten Lage der Gesellschaft einschließlich der einschlägigen aufsichtsrechtlichen Themengebiete befasst.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, war mit der Prüfung des durch die Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts beauftragt. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung in seiner Sitzung am 11. Juni 2025 mit dem Abschlussprüfer intensiv erörtert und sich die wesentlichen Prüfungsergebnisse erläutern lassen. Auf dieser Grundlage sind aus Sicht des Aufsichtsrats nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht zu erheben und er empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses in seiner vorliegenden Fassung.



Unterschrift des Aufsichtsrats

München, den 11. Juni 2025

Dr. Thomas Bühler

Dr. Gernot Eisinger

Dr. Jürgen Bauer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 10. Juli 2025 festgestellt.